

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde der Stephanus-Stiftung,

wir leben wahrlich in außergewöhnlichen Zeiten. Nicht wir Menschen beherrschen die Welt, können schalten und walten wie es uns gefällt, weil wir sicher sind, dass unser Verstand und unsere Wissenschaft überlegen sind und alles, was wir anrichten, sich schon zum Guten wenden werden, sondern es sind Viren, die uns beherrschen. Sie sind nicht einmal richtige Lebewesen im klassischen Sinne. Und wenn sie sich vermehren wollen, brauchen sie unbedingt einen Wirt, in diesem Fall uns Menschen. Die bisherige Krone der Schöpfung ist der Wirt für etwas, das so klein ist, dass man es nicht einmal mit bloßem Auge erkennen kann. Es trägt den offiziellen Titel COVID-19 und zählt zu den Viren, die den lateinischen Namen Corona tragen, was ja auch so viel heißt wie Krone (abgeleitet von seiner Form). Wer ist jetzt die Krone der Schöpfung?

Wahrlich, eine verrückte Welt, in der wir leben. Im wahrsten Sinne des Wortes auch deshalb, weil sie uns die Ereignisse eines vor Augen führen: Wir sind eben nicht Herrscher über alles. Auch wenn wir gerne so tun, sind wir nur Teil dieser Schöpfung mit besonderen Aufgaben, aber auch besonderen Gefährdungen.

Wenn etwas Gutes in diesen schlechten Zeiten zu sehen ist, dann vielleicht genau das: Wir sind Teil eines Ganzen, das so komplex ist, dass wir es noch nicht mit unserem Verstand fassen können. Daraus muss nicht Angst erwachsen, sondern vielleicht Ehrfurcht.

Auch wenn die Viren nicht explizit im Schöpfungsbericht erwähnt werden, so gehören sie dazu, schon von Anfang an. Wir haben mit ihnen gelebt und werden es auch zukünftig tun. Vielleicht ist es sogar gut, dass sie uns – übrigens nicht zum ersten Mal in der Menschheitsgeschichte – dazu bringen, etwas

genauer auf unsere Welt und unser Leben zu schauen: nicht voller Furcht vor den Bedrohungen, sondern voller Ehrfurcht und Respekt vor dieser Schöpfung.

Wenn wir alles gut überstanden haben wird sich zeigen, was wir daraus für diese Welt und auch für uns selbst lernen. Denn es gibt Zeichen der Hoffnung für die Zukunft. Zum Beispiel engagieren sich Menschen für die Nachbarn, die Hilfe brauchen. Wer weiß, vielleicht macht Corona diese Welt doch zu einem besseren Ort?

Und wie geht es in der Stiftung? Alle stellen sich den Herausforderungen dieser Tage. Ich bin dankbar dafür, dass die Kolleginnen und Kollegen nicht den Kopf in den Sand stecken. Gerade jetzt zeigen sie, wie ernst sie es mit ihrem Dienst für den Nächsten nehmen. Kreativ lösen sie Probleme und stehen kollegial füreinander ein. Sie zeigen täglich auch in schwierigen Situationen, was für ein guter Geist in der Stephanus-Stiftung herrscht. So schenken sie Hoffnung für alle, die das miterleben.

Ich grüße Sie aus der Stephanus-Stiftung mit einem Wort aus dem Korintherbrief (2. Kor. 3,12), welches uns heute, wie sicher schon vielen Menschen in der Vergangenheit, besonders wichtig ist: „Weil wir Hoffnung haben, sind wir voll großer Zuversicht.“

Ihr



Pastor Torsten Silberbach
Vorstandsvorsitzender

Corona Hilfe

Von der Corona-Krise sind auch unsere Dienste hart betroffen. An vielen Stellen haben wir zusätzliche Ausgaben zu schultern, um gut durch diese schwierige Zeit zu kommen. Die so wichtige Schutzbekleidung und Desinfektionsmittel sind meist nur noch zu übersteuerten Preisen zu bekommen. Mit Ihrer Spende helfen Sie uns, diese große Herausforderung zu bestehen.

Stichwort: Corona-Hilfe-Stephanus

Kinderhospizdienst

Der Stephanus-Kinderhospizdienst begleitet Familien, in denen ein Kind oder ein Elternteil schwerst erkrankt oder gestorben ist. In schwerer Zeit stehen ehrenamtliche Helferinnen und Helfer der ganzen Familie bei – besonders auch den Geschwisterkindern, die in dieser dramatischen Situation oft zu wenig Aufmerksamkeit erhalten. Die Lebens- und Familienbegleitung des Kinderhospizdienstes ist Teil eines ganzheitlichen pallia-

Unsere Spendenbitte

tiven Konzeptes: Mit ihrer Tätigkeit ergänzt sie die Arbeit von Ärzten, ambulanten Pflegediensten und anderen Partnern. Ziel ist, die Lebensqualität sterbender Kinder und ihrer Familien zu verbessern und ihnen so ein würdevolles, selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen.

Stichwort: Kinderhospizdienst

Unterstützung für geflüchtete Menschen

Die Stephanus-Stiftung engagiert sich für geflüchtete Menschen. An verschiedenen Orten in Berlin und Brandenburg werden Sprach- und Eingliederungskurse sowie weitere Hilfen angeboten. Für minderjährige, allein reisende Jugendliche haben wir eine Wohngruppe eingerichtet. In Berlin verantworten wir Wohnangebote für geflüchtete Menschen. Auch hier tun Ehrenamtliche viel mehr, als bezahlt werden kann. Aus Spenden werden Aktivitäten finanziert, die der Integration dienen.

Stichwort: Flüchtlinge

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts		BIC		Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.	
Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)					
STEPHANUS - STIFTUNG					
IBAN					
DE 80 35 06 01 90 00 03 03 03 00					
BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)					
GENODED1DKD					
Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)				Betrag: Euro, Cent	
PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)				ggf. Stichwort	
Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)					
IBAN		Prüfzahl		Kontonummer (rechtsbündig ggf. mit Nullen auffüllen)	
Bankleitzahl des Kontoinhabers				06	
Datum		Unterschrift(en)			

SPENDE

Ihre Spenden kommen direkt den Menschen zugute, die in der Stephanus-Stiftung leben oder hier begleitet werden. Jede freundliche Gabe hilft uns, immer wieder neu anzufangen, wenn es darum geht, sich der Benachteiligung von schwachen Menschen entgegenzustellen. Bitte begleiten Sie uns auch weiterhin und unterstützen Sie unsere Vorhaben mit Ihrer Spende.

Schauspieler Hardy Krüger ist Schirmherr

Der Schauspieler Hardy Krüger jr., seine Ehefrau Alice sowie der Schauspieler Karsten Speck unterstützen die Arbeit für Kinder und Jugendliche mit Behinderung im „Margarete-Steiff-Haus“ der Stephanus-Stiftung. Als Schirmherren der Hilfsorganisation „HEY WORLD! charity“ übergaben sie vor Weihnachten einen behindertengerechten OPEL Combo. Damit können auch Menschen mit Behinderung gefahren werden, die einen Rollstuhl benötigen. Das sind in der Stephanus-Stiftung nicht nur Kinder und Jugendliche. Zunehmend sind auch ältere Menschen mit Behinderung auf barrierefreie Fahrzeuge angewiesen. Ein starker Opel-Händler-Verbund mit karitativer Gesinnung hat diese Spende möglich gemacht. (MJ)

Neuer Altar in der Friedenskirche

In der Friedenskirche der Stephanus-Stiftung wurde im Dezember 2019 ein neuer Altar mit Kanzel geweiht. Geschaffen hat die beiden Kunstwerke der bekannte Bildhauer Matthias Zágon Hohl-Stein. Die Grundkonstruktion besteht aus einem Edelstahlrahmen, der mit verleimtem 10 cm starkem Bohlenholz aus kanadischer Fichte verkleidet wurde. Eine Arche schwebt im sanften, sich farblich verändernden Licht vor dem Altar. Darüber ruht der Altartisch auf einem Lichtkissen, welches sich ebenfalls farblich verändern lässt. Die Kanzel ist auch mit strukturiertem Holz verkleidet. Sie ist rundherum eingefasst mit der symbolischen Darstellung des Urmeeres. Die Wellen, welche in Edelstahl gestaltet sind, spielen mit dem Licht. (MJ)

„Wir lieben unsere Arbeit“

In der Corona-Krise gibt es auch gute Nachrichten. Im Berliner St. Elisabeth-Stift (Prenzlauer Berg) wird jetzt jede helfende Hand gebraucht. Zwei, die sich ohne zu zögern bei Pflegedienstleiterin Petra Roth-Steiner gemeldet haben, sind Nilufer Duvencioglu (20) und Matteo Tabacchini (37). Beide absolvieren gerade im zweiten Jahr eine Pflegeausbildung. Da die Pflegeschule geschlossen ist, arbeiten sie nun im normalen Schichtplan mit.

„Ich liebe diese Arbeit“, sagt Nilufer Duvencioglu. Für sie war es ganz selbstverständlich, sich in die Dienste einteilen zu lassen. Sorgen um sich selbst macht sie sich nicht, vielmehr um die Bewohnerinnen und Bewohner, für die sie tätig ist. „Wie müssen sehr achtsam mit uns umgehen, um sie zu schützen.“

Deshalb hat sich Matteo Tabacchini schon seit drei Wochen in selbst gewählte Quarantäne begeben. „Ich vermeide alle meine sozialen Kontakte, um nicht vom Coronavirus angesteckt zu werden“, sagt er. Denn so wie in seiner norditalienischen Heimat, soll es hier nicht werden. Dort hat er Familienmitglieder in Bergamo, die selbst von der Lungenkrankheit betroffen sind.

„Ich bin wirklich stolz auf die beiden“, sagt Pflegedienstleiterin Petra Roth-Steiner. Insbesondere in schweren Zeiten zeige sich, auf wen man sich verlassen kann.

Deshalb ist ihr die Wertschätzung ihrer Mitarbeitenden und Auszubildenden sehr wichtig. „Derzeit sprechen alle über Ärzte und das medizinische Personal in Krankenhäusern.“



Foto: Archiv Stephanus

Alice Krüger (rechts), die Ehefrau von Schauspieler Hardy Krüger jr., freute sich mit Leiterin Michaela Sommer (links), Mitarbeiterin Lucy Geutebrück und Benjamin über das neue Auto für die Stephanus-Stiftung.



Foto: Archiv Stephanus

Matthias Zágon war von DDR-Behörden in seinem Schaffen eingeschränkt und arbeitete von 1979 – 1984 als Grafiker in der Stephanus-Stiftung.



Foto: Archiv Stephanus

Pflegedienstleiterin Petra Roth-Steiner (Mitte) mit Nilufer Duvencioglu und Matteo Tabacchini im St. Elisabeth-Stift.

Was die Pflegekräfte in Senioreneinrichtungen leisten, wird kaum wahrgenommen“, bedauert Roth-Steiner. (Martin Jeutner, Pressesprecher)

Ein neues Zuhause in Templin

Im April bezogen fünf erwachsene Menschen mit seelischer Behinderung ein saniertes Wohnhaus in Templin. Meist haben sie eine Vielzahl diverser Psychiatrie- und Einrichtungsaufenthalte hinter sich. Fremdbestimmt wurden sie bereits als Kinder und Jugendliche von einer Institution in die andere verschickt. Mit fachlicher Begleitung bereiten sie sich nun auf ein weitgehend eigenverantwortliches und selbstbestimmtes Leben vor. Im oberen Teil des Hauses werden sie wohnen, unten sind Arbeits- und Beschäftigungsbereiche vorgesehen. (MJ)

Impressum

Vorstand Stephanus-Stiftung: Albertinenstraße 20 | 13086 Berlin | **Vorstandsvorsitzender der Stephanus-Stiftung:** Pastor Torsten Silberbach

Redaktion: Martin Jeutner | martin.jeutner@stephanus.org | Tel. 030 96 24 90 | Fax 030 96 24 91 08 | info@stephanus.org | www.stephanus.org

Die Stephanus-Stiftung ist eine gemeinnützige Stiftung und stellt Spendern auf Wunsch eine Zuwendungsbestätigung aus.

Gesamtherstellung: verbum GmbH | www.verbum-berlin.de